



**11. Sitzung der Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen
am Donnerstag, 11. April 2019
beim Becka Beck in Römerstein
- Ergebnisprotokoll -**

TOP 1 Begrüßung und Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Er dankt Herrn Beck für die Einladung. Im Mittelpunkt der heutigen Sitzung steht die inklusive Gemeinde Römerstein mit den Themen Arbeit inklusiv, Inklusion als Bildungsthema, Inklusion im Sport und dem Arbeitskreis Barrieren.

Dr. Joachim Rückle wird als Nachfolger von Günter Klinger für die Liga der freien Wohlfahrtspflege als neues IK-Mitglied aufgenommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anmerkungen verabschiedet.

TOP 2 Grußwort BM Matthias Winter

Matthias Winter, Bürgermeister der Gemeinde Römerstein, begrüßt die Anwesenden und berichtet über die Hintergründe und den Verlauf der Entwicklung zur inklusiven Gemeinde Römerstein. Nach Abschluss eines professionell begleiteten Bürgerbeteiligungsprozesses wurde der AK Barrieren im Jahr 2017 ins Leben gerufen. Seither hat sich in Römerstein vieles getan. Das Thema Barrierefreiheit wird in allen Belangen des Gemeindelebens mitgedacht, neue Ideen wurden entwickelt und umgesetzt. In unterschiedlichen Bereichen ist nicht nur die Gemeindeverwaltung sondern sind auch Gemeindemitglieder, Handwerksbetriebe und Vereine daran interessiert, nachhaltige Teilhabechancen für Menschen mit Einschränkungen zu erhöhen.

TOP 3 Betriebsvorstellung Becka Beck

Mit einem neuen Imagefilm stellt Heinrich Beck, Inhaber der Bäckerei Becka Beck, seinen Handwerksbetrieb und die Firmenphilosophie vor. Die Firma Becka Beck gibt es bereits seit 56 Jahren, Heinrich Beck hat den Betrieb im Jahr 1991 von seinem Vater übernommen. Besonderen Wert legt Heiner Beck auf regionale und biologisch angebaute Zutaten für seine Backwaren. So ist er auch Initiator dafür, dass auf der Schwäbischen Alb wieder sortenreines Getreide wie Dinkel u.a. angebaut wird.



TOP 4 Römerstein inklusiv

4.1 Arbeit inklusiv

Heinrich Beck beschäftigt seit 28 Jahren Tommi Schneiderei. Herr Schneiderei hat eine kognitive Beeinträchtigung. Heiner Beck erklärt, dass dieses Arbeitsverhältnis seinerzeit mit einem Praktikum und anschließenden befristeten Arbeitsverträgen begonnen hat. Inzwischen hat Herr Schneiderei einen unbefristeten Arbeitsvertrag und nur noch der Ruhestand kann ihn von der Firma Becka Beck trennen. Im Jahr 2007 hat Heiner Beck, nach einem vorangegangenen Praktikum, einen weiteren Mitarbeiter mit Einschränkungen, Ronny Reimann eingestellt. Beide Mitarbeiter fühlen sich nach eigenen Aussagen sehr wohl im Betrieb und werden von den anderen Kollegen/innen geschätzt. Heiner Beck betont, dass beide nicht mehr wegzudenken sind aus seinem Betrieb - sie bringen gute Laune. Das wirkt sich sehr positiv auf das Betriebsklima aus. Überwiegend werden sie für einfache Tätigkeiten im Backprozess und Reinigungsarbeiten in der Backstube eingesetzt.

4.2 Inklusion als Bildungsthema

Agnes Sauter und Annika Gaiser, beide Lehrerinnen an der Gemeinschaftsschule, berichten von dem Schulprojekt „Barrierefreiheit prüfen“. Im Rahmen dieses Projektes findet einmal jährlich eine Begegnung von Schüler*innen der Klasse 7 mit Menschen mit Behinderung statt. Frau Blum von der Geschäftsstelle Inklusionskonferenz kommt dazu in Begleitung von Mitgliedern des Kompetenzteams in die Klasse. Nach einer theoretischen Einführung in die Themen Inklusion und Barrierefreiheit werden in kleinen Gruppen Ortsbegehungen mit Überprüfung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen auf Barrierefreiheit durchgeführt. Die Ergebnisse werden anschließend auf www.wheelmap.org eingetragen und veröffentlicht. Frau Gaiser und Frau Sautter betonen den Mehrwert dieser Aktionen: „Da passiert was mit den Schüler*innen. Sie werden sensibel für diese wichtigen Themen.“

4.3 Inklusion im Sport

Tatjana Bleher und Bernd Füllemann, beide Jugendleiter beim FC Römerstein, berichten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit der Landesauswahl der Fußballer mit mentaler Beeinträchtigung. Die Spieler sind zwischenzeitlich schon zum vierten Mal eingeladen zu



einem Trainingswochenende nach Römerstein. An diesen Wochenenden werden neben Fußballspielen gegen unterschiedliche Mannschaften aus Römerstein auch gemeinsame Ausflüge unternommen. Freundschaften zwischen allen beteiligten Spielern sind entstanden. Finanziert werden diese Wochenenden durch Sponsoren - dennoch bleibt ein nicht unerheblicher Teil der Kosten an den Jugendleitern privat hängen.

4.4 AK Barrieren

Der Arbeitskreis Barrieren wurde im Jahr 2017 gegründet. Zum AK zählen neben den Ortsvorstehern Vertreter aus Kirche, Schule, den Vereinen, drei Ortsvorsteher und zwei Gemeindemitglieder mit eigenen Einschränkungen. Frau Blum ist beratendes Mitglied im AK. Vier Sitzungen jährlich werden durchgeführt. Bei den Sitzungen wird besprochen, was getan werden kann, um Römerstein barrierefreier zu machen. Es laufen zwischenzeitlich mehrere Projekte. Der AK hat es sich zum Ziel gesetzt, in Kooperation mit den Römersteiner Vereinen eine mobile behindertengerechte Toilette selbst zu bauen. Diese soll dann den Vereinen und der Gemeinde bei öffentlichen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden um auch Personen mit Mobilitätseinschränkungen eine Teilnahme zu ermöglichen. Ein Einkaufsmarkt in Römerstein bietet einen kostenlosen Lieferservice für mobilitätseingeschränkte Kunden an. Desweiteren wurden von Schülern der Gemeinschaftsschule Vordere Alb mehrere Mitfahrbänke angefertigt und aufgestellt. Die Nutzung dieser Bänke ist derzeit noch nicht umfangreich. Zudem gibt es inzwischen eine facebook-Seite des Arbeitskreises.

TOP 5 Bericht aus der Arbeit des Beirats Selbsthilfe

- Das Sprecherteam des Beirats Selbsthilfe, Frau Andres, Frau Jansons und Frau Knittel berichten über die Entwicklungen in den letzten 10 Jahren seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention. Vieles hat sich inzwischen für Menschen mit Behinderung verbessert - dennoch ist Inklusion nach wie vor ein großes Thema und Ziel, das noch weit entfernt ist.
- Zum Thema Gesundheit nahmen Mitglieder des Beirats Selbsthilfe am Bürgerdialog mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn teil. Die Hausarztsituation auf dem Land wird immer schwieriger, das Sozialministerium arbeitet an Vorschlägen, wie das Land für junge Ärztinnen und Ärzte attraktiver werden kann. Die Seminare für die Fachkräfte für Praxismanagement und Ergotherapieschüler*innen sind fester Bestandteil im Jahreskalender der Beiratsmitglieder. Bei den Schülern entstehen „Aha-Erlebnisse“, die Sensibilität für Menschen mit Behinderung und speziell für Beeinträchtigungen, die nicht sichtbar sind, schaffen.



- Der Beirat Selbsthilfe befindet sich im Kontakt und Austausch mit den zwischenzeitlich 4 EUTB-Stellen im Landkreis Reutlingen. Zwei Mitarbeiterinnen haben ihre Arbeit in einer Beiratssitzung vorgestellt.

TOP 6 Vorstellung neuer Kreisbehindertenbeauftragter

Tobias Binder ist seit dem 01.01.2019 der Kreisbehindertenbeauftragte im Landkreis Reutlingen. Er ist Ansprechpartner und Interessenvertreter für alle im Landkreis Reutlingen wohnenden Personen mit Behinderung. Die Beratung der Landkreisverwaltung in allen behinderungsspezifischen Belangen zählt auch zu seinen Aufgaben. Ebenso die Koordination und Beratung der Behindertenvertretern der Städte und Gemeinden im Landkreis. Zudem ist er Mitglied in zahlreichen Gremien und zuständig für die Koordination des Kompetenzteams.

TOP 7 Das Kompetenzteam unterwegs

Frau Silvana Gentile-Schneider, Mitglied im Kompetenzteam, berichtet von mehreren Einsätzen zur Überprüfung der Barrierefreiheit. Zahlreiche öffentliche Verkehrsmittel und Bushaltestellen wurden überprüft. Frau Gentile-Schneider berichtet über gute sowie auch viele negative Erfahrungen. Dazu zählt: zu hoch hängende und unübersichtliche Fahrpläne, keine Sitzgelegenheiten, keine Überdachung, kein Leitsystem und akustische Haltestellenansagen für blinde Menschen, ein zu großer Abstand zum Bordstein beim Ausstieg und anderes mehr., Diese Dinge erschweren die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für Menschen mit Behinderungen enorm oder machen sie unmöglich.

Das Fazit von Frau Gentile-Schneider:

Die Überprüfungen waren sehr erfahrungsreich. Die Selbstständigkeit bleibt oft auf der Strecke. Es könnte einfacher sein, wenn Menschen mit Behinderung bei der Planung und Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs miteinbezogen werden.

TOP 8 Aktuelles zum Projekt „Schulbegleitung aus einer Hand“

Frau Rebecca Hummel, Inklusionsbeauftragte der Stadt Münsingen, berichtet über das neue Projekt. Alle Schulbegleiter*innen an den Münsinger Schulen können ab sofort bei der Stadt Münsingen angestellt werden. Dies ist ein Novum - bislang gibt es für Schulbegleitungen unterschiedliche Anstellungsträger mit unterschiedlichen Aufträgen und Bedingungen. Durch die neue Regelung in Münsingen ist mehr Verlässlichkeit für alle Beteiligten gesichert und auf besondere Situationen wie Krankheits- oder sonstige Ausfallzeiten kann flexibler reagiert werden. Für alle Schulbegleitungen gibt es eine zentrale Ansprechperson auf dem Rathaus in Münsingen. Die Laufzeit des Projektes beträgt 5 Jahre. Vorerst werden zwei Stellen ausgeschrieben. Es werden Fachkräfte und ungelernete Kräfte gesucht. Am 25. Juni



2019 wird das Projekt mit einer Feier in der Zehntscheuer gestartet. Da es sich um einen Pool handelt, wird eine größere Verlässlichkeit geboten

TOP 9 Aktuelles zum Projekt „HEIMAT.LAND.KREIS.“

Die Inklusionskonferenz veranstaltet in Kooperation mit dem Kreisschul- und Kulturamt, Kreisarchiv Reutlingen einen Kunst-Wettbewerb mit dem Thema: Heimat.Land.Kreis. Der inklusive Kunstwettbewerb soll die künstlerischen Potentiale der Region entdecken und fördern und einen Beitrag zur Teilhabe am kulturellen Leben leisten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Künstlerinnen und Künstler, deren Lebens- und Tätigkeitsschwerpunkt sich im Landkreis Reutlingen befindet. Es werden explizit auch Künstler und Künstlerinnen mit Behinderung aufgerufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Die Ausstellung der juriierten Werke findet statt vom 18.10.2019 bis 17.11.2019 im Bateur-Gebäude der alten Spinnerei in Wannweil. Ausstellungseröffnung ist am Freitag, 18.10.2019 um 19:00 Uhr.

TOP 10 Informationen und Sonstiges

- Die nächste Inklusionskonferenz findet am 7. November 2019 von 15 bis 18 Uhr in Metzingen statt.
- Sascha Kopetzky, Vertreter der Liga für Teilhabe informiert, dass am 15.5.2019 um 18 Uhr im Rahmen einer bundesweiten Aktion im Kino Kamino Reutlingen der Film „Kinder der Utopie“ gezeigt wird. Im Anschluss daran wird noch eine Diskussion zum Thema Inklusion in der Schule stattfinden. Im gesamten Bundesgebiet wird dieser Film an diesem Tag in zahlreichen Kinos gezeigt. Damit wird zu einer Sensibilisierung der Gesellschaft für dieses Thema beigetragen.

Reutlingen, den 29. 04.2019

Annerose Ott
Protokoll

Thomas Reumann
Vorsitzender